Ahrensburger Markt vom 14.01.2012

„Entwicklung im Konsens“

Neujahrsempfang in Ammersbek gibt Ausblicke auf 2012

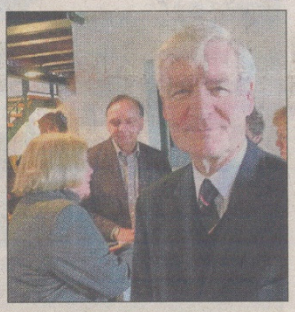
Ammersbek (an). Zu den schönen Traditionen eines jeden neuen Jahres gehören die Neujahrsempfänge bei Verbänden und Institutionen, bei Städten und Gemeinden. Auch die Ammersbeker stießen miteinander auf das neue Jahr an. Bürgermeister Horst Ansén und Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling begrüßten die Gäste im „Pferdestall“ und gaben einen Ausblick auf die kommenden Monate.

Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling und Bürgermeister Horst Ansén begrüßten die Gäste des traditionellen Neujahrsempfangs im Ammersbeker Dorfgemeinschaftshaus.

Das Ammersbeker Jugendorchester - kurz: Ajugo - unter der Leitung von Hendrikje Witt sorgte während des Neujahrsempfangs im Pferdestall für die musikalische Einstimmung.

Für die Gemeinde Ammersbek wird 2012 ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr werden. Welche Aufgaben, Ereignisse und Diskussionen in den folgenden zwölf Monaten auf Bürger und Akteure zukommen, fasste Bürgermeister Horst Ansén in seiner Ansprache zusammen. In diesem Jahr werde es in Ammersbek viele Baustellen geben – nicht nur real, sondern auch im übertragenen Sinne. Dass dabei das Thema Finanzen weiterhin eine wichtige Rolle spielt, überrascht nicht. „Wir haben in der Vergangenheit nicht über unsere Verhältnisse gelebt – im Gegenteil: wegen der Finanzsituation wurden eigentlich notwendige Ausgaben geschoben oder gestrichen. Obwohl wir die hohen Schulden von Bund und Land nicht zu verantworten haben, tragen wir als Gemeinde doch an deren Last.“ Ein sparsames Haushalten, so der Bürgermeister, sei vernünftig, um nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen. Aber: „Wir dürfen unsere Gemeinde nicht aus einer falsch verstandenen Haushaltsdisziplin heraus kaputt sparen. Investitionen sind wichtig für die Gegenwart, für die heutige Lebensqualität und für die wirtschaftliche Entwicklung Ammersbeks. Deshalb hat die Verwaltung zusammen mit der Politik – und zwar über die Parteigrenzen hinweg – schwierige Entscheidungen gefällt und den Weg frei gemacht für notwendige Ausgaben mit Augenmaß.“ Für die Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Hoisbüttel werden 2,15 Millionen Euro bereitgestellt; durch Baumaßnahmen an der Kita Bünningstedt und beim DRK-Kindergarten in Lottbek werden weitere Krippenplätze realisiert. Andere Fragen bleiben noch offen: Was wird aus dem Areal um den Bredenbeker Teich, für das die Pachtverträge gekündigt wurden? Wie sieht die Zukunft des Geländes der Timmerhorner Teiche aus? „Ich will keinen Stillstand in Ammersbek“, betont Horst Ansén. „Neue Projekte müssen aber ganz genau auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft werden. Ich möchte eine Entwicklung mit den Beteiligten im Konsens.“ Daran soll in den kommenden Monaten konzentriert gearbeitet werden. Aber auch das gemeinschaftliche Feiern steht auf der Ammersbeker Agenda für 2012. Einen ganz besonderen Anlass dafür bietet der 750. Geburtstag Hoisbüttels, der mit einer Festwoche vom 25. August bis 2. September von allen Ammersbekern gefeiert werden soll.

Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling würdigte in ihrer Rede zum neuen Jahr alle ehrenamtlich in der Gemeinde Tätigen. „Um zu erkennen, welche Vielfalt von Angeboten wir hier genießen dürfen, braucht man sich nur die Programmhefte des Bürgervereins, des Kulturkreises und der Kirchengemeinde anzusehen. Allen Organisatoren ist herzlich dafür zu danken, dass sie unser Leben so abwechslungsreich gestalten. Und ich möchte in meinem Dank auch all jene nicht vergessen, die zwar keiner Institution angehören, sich aber um Menschen kümmern, die Hilfe benötigen.“ Um die Motivation für ehrenamtliches Engagement zu sichern und zu stärken, wies Ingeborg Reckling auf die Ehrenamtsmesse hin, die Bürgerverein und Gemeinde am 12. Februar veranstalten. Der prominenteste Gast des diesjährigen Ammersbeker Neujahrsempfangs wird dann die Schirmherrschaft für die unter dem Motto „Freiwillige – ein großer Gewinn“ stehende Veranstaltung übernehmen: Dr. Henning Voscherau. „Ohne Ehrenamt sind wir alle ärmer“, betonte Hamburgs ehemaliger Bürgermeister. „Schon während meiner politisch aktiven Zeit habe ich in der Hansestadt daraufhin hingewirkt, die Freiwilligenarbeit zu stärken. Eine Ehrenamtsmesse in Hamburgs schöner Nachbargemeinde trifft deshalb bei mir auf offene Tore.“ Auch ganz privat ist Henning Voscherau gerne in Ammersbek: „Ein bis zwei Mal in der Woche drehe ich eine Runde über den Golfplatz“, verriet er im Dorfgemeinschaftshaus. „Und in jedem Advent trifft sich meine Skatrunde traditionell zum Gänseessen im Dorfkrug.“



Ein prominenter Hanseat, der sich in Ammersbek wohlfühlt: Hamburgs ehemaliger Bürgermeister Dr. Henning Voscherau kam als Präsident des Golfclubs Hamburg Walddörfer. Schon im kommenden Monat wird er die Schirmherrschaft der hiesigen Ehrenamtsmesse übernehmen.